

Donnerstag, 1. Juli 2021, 19 Uhr, Web-Seminar
Vereint im Hass - Antifeminismus in Verschwörungserzählungen und rechter Propaganda
mit *Nora Freier, IDPF an der Bergischen Universität Wuppertal*

Antifeministische Ressentiments sind zentraler Bestandteil rechter Rhetorik. Sie manifestieren sich im Spektrum von „Das wird man ja noch sagen dürfen“ über Verschwörungserzählungen und Hate Speech bis hin zu konkreten Gewalttaten. Die Beibehaltung traditioneller und hierarchischer Geschlechtermodelle, die Ablehnung von Geschlechtergerechtigkeit und die Diffamierung der Frauen- und Geschlechterforschung sind wiederkehrende Motive.

Political Correctness ist das erklärte Feindbild und bildet den kleinsten gemeinsamen Nenner für verschiedene Gruppierungen und politische Milieus. Am Beispiel sozialer Medien und Onlineplattformen werden in dem Web-Seminar frauenfeindliche Narrative und Strategien in Verschwörungserzählungen und rechter Rhetorik aufgezeigt und ihre Brückenfunktion dargelegt.

Nora Freier ist Sozialwissenschaftlerin und wiss. Mitarbeiterin am Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) an der Bergischen Universität Wuppertal. In der Forschung und Lehre beschäftigt sie sich mit der Analyse politischer Gesellschaft und aktueller Grundprobleme. Partizipation, Repräsentation, Narrative und Emotionen bilden dabei die Schwerpunkte.

Donnerstag, 19. August 2021, 19 Uhr, Web-Seminar
Verschwörungserzählungen und Hate Speech –
Wie Radikalisierung im Netz zum Problem im realen Leben wird
mit *Dr. Jan Skudlarek, Publizist und Autor*

Hate Speech ist zum gesellschaftlichen Thema und zum Politikum geworden. Aber was versteckt sich dahinter? Was ist unter Verschwörungserzählungen zu verstehen, wie sind diese aufgebaut und was hat das Ganze mit Menschenfeindlichkeit, Hass und Hate Speech zu tun? Harmlos ist konspiratives Denken jedenfalls nicht. Offenbar gehen Gefahren und ein regelrechtes ‚Hasspotenzial‘ von Verschwörungserzählungen aus.

Warum ist das so? Welche Eigendynamik und welche Auswirkungen haben konspirative Hassbotschaften im Internet? Was können wir dagegen tun? Und wie gehen wir am besten mit Menschen um, die zu Verschwörungserzählungen inklusive Hassrede neigen? Diese und weitere Fragen wollen wir mit dem Publizisten Jan Skudlarek und Euch thematisieren.

Dr. Jan Skudlarek ist promovierter Sozialphilosoph, Publizist und Autor gesellschaftsphilosophischer Bücher. Zuletzt erschien „Wahrheit und Verschwörung“ (Reclam, 2019), davor „Der Aufstieg des Mittelfingers“ (Rowohlt, 2017) über Meinungsfreiheit und Beleidigungskultur. Momentan arbeitet Skudlarek an einem Buch über die Grenzen individueller Freiheit und den Druck des Kollektivs (erscheint 2022).

Sonntag, 4. Juli 2021, 13-18 Uhr, Praxis-Workshop (Online)
Im Namen der Demokratie – Hate Speech widersprechen
mit *Dinah + Fluky, politische Bildner*innen der Amadeu-Antonio-Stiftung*

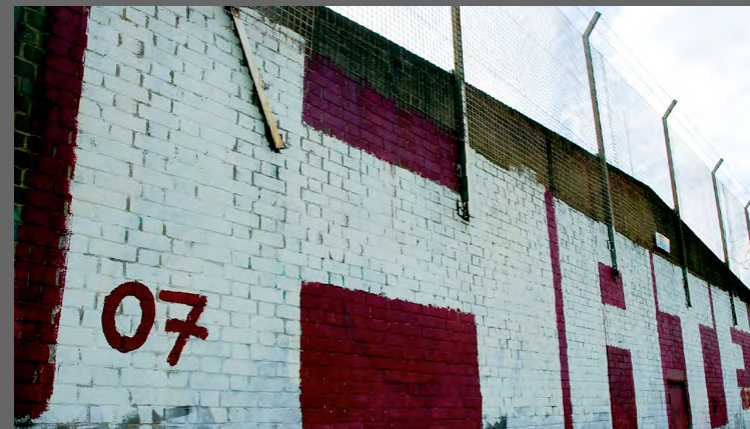
Elektronische Medien und soziale Netzwerke sind ein fester Bestandteil unseres Lebens. Neben wertschätzendem Austausch und Kontakt findet auf den verschiedenen Plattformen aber auch Hassrede und Herabwürdigung statt – mit weitreichenden Folgen.

Was versteht man unter Hassrede, wer steckt dahinter und wie findet sie statt? Was sind die rechtlichen Grenzen der Meinungsfreiheit? Wer ist betroffen von Hassrede und was können die Betroffenen tun? Dieser Workshop kombiniert die Erkenntnisse verschiedener Forschungsdisziplinen mit interaktiven Workshop-Methoden. Das Ziel ist, über die Mechanismen der sozialen Medien aufzuklären, für die Macht der Sprache zu sensibilisieren und Empathie für Betroffene zu wecken. Neben inhaltlichem Input gibt es prozessorientierte, interaktive und praktische Übungen sowie aktive Hilfestellung im Umgang mit Hassrede.

Dinah & Fluky gehören seit 2019 zum Kreis der aktiven politischen Bildner*innen, die mit dem Workshop-Konzept der Amadeu-Antonio-Stiftung Seminare zum Thema Hassrede durchführen dürfen.

*Fluky aka DJ Freshfluke ist Hiphop DJ und Referent*in für politische Bildung. Fluky leitet und konzipiert seit über 10 Jahren Workshops für Jugendliche und Erwachsene, hält Vorträge und liebt Online-Seminare. Flukys Schwerpunktthemen sind Hate Speech, Verschwörungserzählungen, sexuelle & geschlechtliche Vielfalt, (Anti-)Feminismus und weitere Themen rund um gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.*

Dinah Wiesler ist Diplom-Soziologin, promoviert an der Universität Heidelberg und hat viele Jahre an verschiedenen Hochschulen gelehrt und geforscht (u.a. zu Diversität/ Inklusion). Zuletzt war sie in einem Projekt zur Antiziganismusprävention an der Pädagogischen Hochschule tätig.



Bildnachweis (alle lizenziert unter CC BY-NC 2.0)

„Aung San Suu Kyi mural, Vine Street, Bristol“ Globalism Pictures
„George Floyd von NovaDead, Brüssel“ Ferdinand Feys; flickr.com/photos/ferdinandfeys
„Sticker, Hamburg“ txxm 2; flickr.com/photos/txxm-2
„Hate, Market Road, London“ delete08; flickr.com/photos/delete08

FIGHT FOR DEMOCRACY

Veranstaltungen im Frühjahr/ Sommer 2021

Donnerstag, 22. April 2021, 19:00 Uhr, Web-Seminar
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Ein Vorurteil kommt selten allein
Nico Mokros, Universität Bielefeld

Donnerstag, 6. Mai 2021, 19:00 Uhr, Web-Seminar
Verschwörungstheorien – und wie sie sprachlich glaubhaft gemacht werden
Dr. David Römer, Universität Trier

Donnerstag, 20. Mai 2021, 19:00 Uhr, Web-Seminar
Rassismus als Demokratiegefährdung ?!
Dirin Yeşil, Bergische Universität Wuppertal

Donnerstag, 17. Juni 2021, 19:00 Uhr, Web-Seminar
Die AfD - Einschätzung von Extremismusgehalt und Gefahrenpotential aus politikwissenschaftlicher Sicht
Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber, Hochschule für öffentliche Verwaltung

Donnerstag, 1. Juli 2021, 19:00 Uhr, Web-Seminar
Vereint im Hass - Antifeminismus in Verschwörungserzählungen und rechter Propaganda
Anna Nora Freier, Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) an der Bergischen Universität Wuppertal

Sonntag, 4. Juli 2021, 13:00 - 18:00 Uhr, Praxis-Workshop (Online)
Im Namen der Demokratie – Hate Speech widersprechen
*Dinah + Fluky, politische Bildner*innen der Amadeu-Antonio-Stiftung*

Donnerstag, 19. August 2021, 19:00 Uhr, Web-Seminar
Verschwörungserzählungen und Hate Speech -
Wie Radikalisierung im Netz zum Problem im realen Leben wird
Dr. Jan Skudlarek, Publizist und Autor

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos!

Weitere Web-Seminare im Herbst/ Winter 2021

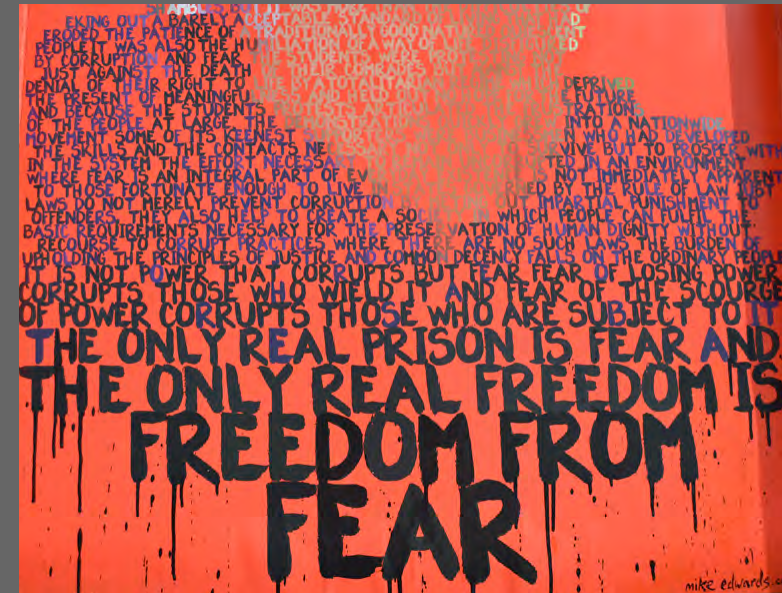
- 02.09.2021 - Faschismus verstehen – Faschismus bekämpfen
- 07.10.2021 - Analyse der Bundestagswahl 2021

Praxisworkshops im Herbst/ Winter 2021

- 28.08.2021 - Formen formen - Kreativ gegen das Patriarchat
- 02./03.10.2021 - BETZAVTA/ Miteinander – Wie demokratisch leben und handeln?
- 06.11.2021 - Ich bin doch (kei)n*e Assist*in! – Sensibilisierungstraining für eigene Vorurteile

Achtet auf weitere Ankündigungen. Das ganze Programm findet sich jederzeit auch auf der Website zur Bildungsreihe: www.fight4democracy.de
Anmeldung zu allen Veranstaltungen: anmeldung@fight4democracy.de

FIGHT FOR DEMOCRACY



WIR SAGEN NEIN ZU VERSCHWÖRUNGSDENKEN UND RASSISMUS, RECHTSPOPULISMUS, HASS UND HETZE

BILDUNGSREIHE VON APRIL BIS DEZEMBER 2021
MIT ONLINE- UND PRÄSENZVERANSTALTUNGEN

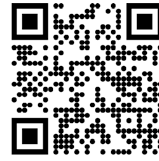
Veranstaltungen im Frühjahr/ Sommer 2021
Das ganze Programm: www.fight4democracy.de

Projektpartner: Aufstehen gegen Rassismus Wuppertal, Bildungs- und Gedenkstätte Max-Leven-Zentrum Solingen e.V., die börse Kommunikationszentrum Wuppertal, Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V., Informationsbüro Nicaragua e.V., Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) a.d. Bergischen Universität Wuppertal, KiTma e.V., Power of Color Wuppertal, Seebrücke Wuppertal, Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken KV Bergisch Land, VVN-BdA Solingen, VVN-BdA Wuppertal, Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

Projektkoordination (V.i.S.d.P.): Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V.
Wilbergstraße 8 • 42107 Wuppertal, orga@fight4democracy.de

Spender*innen gesucht!

Politische Bildungsarbeit kostet Geld. Ihr könnt uns dabei unterstützen, indem ihr mithelft, die Kosten der Web-Seminare und Präsenzveranstaltungen zu reduzieren. Wie? Ganz einfach: Für diese Bildungsreihe gibt es ein eigenes Spendenprojekt: www.betterplace.org/p92943



fight4democracy.de



E-Mail-Anmeldung



FIGHT FOR DEMOCRACY

WIR SAGEN NEIN ZU VERSCHWÖRUNGSDENKEN UND RASSISMUS, RECHTSPOPULISMUS, HASS UND HETZE

Online und Präsenzveranstaltungen

April bis Dezember 2021

Ereignisse wie die Erstürmung des deutschen Reichstags oder die des Kapitols in den USA durch den Mob und auch die sogenannten Corona-Proteste seit 2020 lassen Verschwörungsdanken, Rassismus, Hass, Hetze sowie rechtsextreme Strukturen offen sichtbar werden. Es wird die große Bandbreite unter den Verschwörungserzählern deutlich, darunter viele, die die Demokratie lieber heute als morgen abschaffen wollen und die zunehmend die demokratischen Errungenschaften der Zivilgesellschaft gefährden.

Treibende Kraft für Verschwörungserzählungen und Rassismus ist hierzulande auch die sich weiter radikalisierende AfD, die sich in unseren Parlamenten und Stadträten sowie in Polizei und Sicherheitsbehörden breit macht. Dort – wie auch auf den Social-Media-Plattformen – wird zunehmend der Einfluss von Hass und Hetze spürbar. Die Feinde der Demokratie bedienen sich dazu u.a. sprachlicher Strategien zur Diskreditierung und Diffamierung des politischen Gegners, unter anderem durch rechte Parolen, Hass-Reden und die Verbreitung menschenfeindlicher Vorurteile gegenüber bestimmten Personengruppen. Rechtspopulistische Argumentationsmuster und Einstellungen verfangen und verbreiten sich in der Mitte der Gesellschaft leider immer mehr. Dem gilt es entgegenzutreten.

Eine wehrhaft demokratisch-couragierte Grundhaltung müssen (junge) Menschen lernen; dies ist ein aktiver Meinungsbildungs- und Erfahrungsprozess und eine stetige Aufgabe der Zivilgesellschaft.

Mit der Bildungs- und Vernetzungsreihe „Fight for Democracy“ will der Veranstalterkreis diejenigen stärken, die sich gegen jede Form von Rassismus, Rechtsruck, Demokratiegefährdung stellen. Politische Meinungsbildung und Teilhabe sind die Grundpfeiler der Demokratie – und heute wichtiger denn je.

*Da auch in Zeiten der aktuellen Corona-Pandemie politische Meinungsbildung möglich sein muss, finden die meisten Veranstaltung in Form von Online Seminaren statt, die sich insbesondere an bereits politisch aktive Jugendliche, junge Erwachsene sowie Multiplikator*innen aus der Jugend- und Bildungsarbeit richten, aber auch an Interessierte jeden Alters.*

Projektpartner: Aufstehen gegen Rassismus Wuppertal, Bildungs- und Gedenkstätte Max-Leven-Zentrum Solingen e.V., die börse Kommunikationszentrum Wuppertal, Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V., Informationsbüro Nicaragua e.V., Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) a.d. Bergischen Universität Wuppertal, KiTma e.V., Power of Color Wuppertal, Seebrücke Wuppertal, Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken KV Bergisch Land, VVN-BdA Solingen, VVN-BdA Wuppertal, Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V.

*Projektkoordination (V.i.S.d.P.): Falken Bildungs- und Freizeitwerk Bergisch Land e.V.
Wilbergstraße 8 • 42107 Wuppertal, orga@fight4democracy.de*

Donnerstag, 22. April 2021, 19 Uhr, Web-Seminar

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit – Ein Vorurteil kommt selten allein
mit Nico Mokros, Universität Bielefeld

Als Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (GMF) können abwertende und vorurteilvolle Einstellungen gegenüber Menschen verstanden werden, die gesellschaftlich als „Andere“ konstruiert werden. Dabei zeigt die langjährige Forschung zum GMF-Konzept, dass diese Vorurteile nicht getrennt voneinander zu betrachten sind, sondern über die Kernüberzeugung miteinander verbunden sind, einige Gruppen seien weniger wert als andere.

Das Web-Seminar will in das GMF-Konzept einführen und den Fragen nachgehen, warum unterschiedliche Vorurteile zusammen auftreten und wie auf diese Weise nicht zuletzt Fragen nach Spannungen und Kontinuitäten in einer demokratischen Gesellschaft aufgeworfen werden. Die Ergebnisse aus der Reihe der „Mitte-Studie“ der Friedrich-Ebert-Stiftung sollen Antworten darüber geben, wie sich Vorurteile verbreiten und zusammenhängen und wie diese sich in der Mitte der Gesellschaft abbilden. Lassen sich für bestimmte Bevölkerungsgruppen wesentliche Unterschiede in der Zustimmung zu GMF zeigen? Dabei wollen wir die Gruppe der unter 30-Jährigen genauer in den Blick nehmen.

Nico Mokros, M.A., hat Erziehungswissenschaft und Psychologie an der Universität Bielefeld studiert. Er ist dort Mitglied am Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) sowie in der Arbeitsgruppe Sozialisation der Fakultät für Erziehungswissenschaft. Arbeitsschwerpunkte: Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Zivilgesellschaftliche Bildung und Erziehung, Gender- und Queer-Themen, Kritische Theorie.

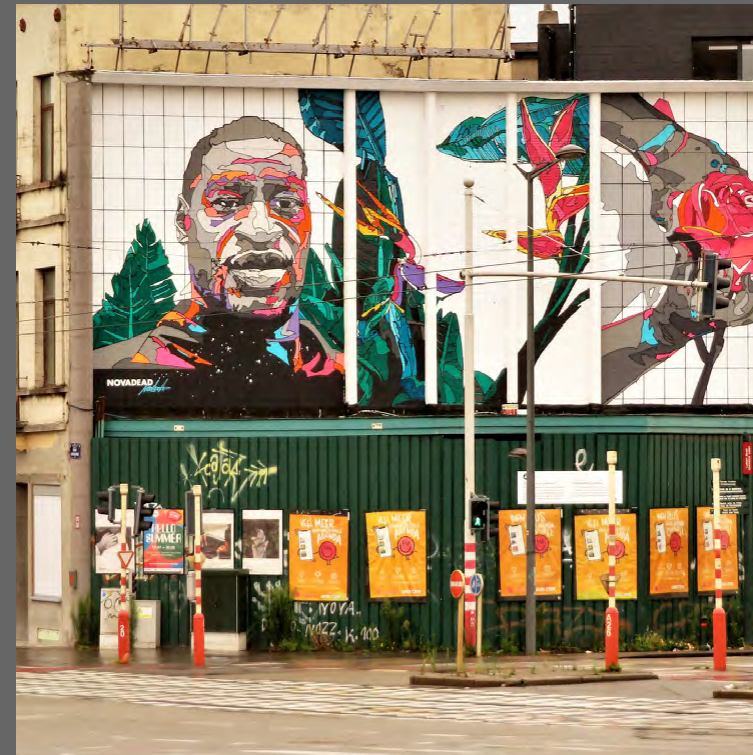
Donnerstag, 6. Mai 2021, 19 Uhr, Web-Seminar

Verschwörungstheorien – und wie sie sprachlich glaubhaft gemacht werden
mit Dr. David Römer, Universität Trier

Das Web-Seminar wird Einblicke in ein sprachwissenschaftliches Forschungsprojekt zu Verschwörungstheorien geben und sich mit der Frage beschäftigen, welche rhetorischen Strategien und sprachlichen Mittel in diesen eingesetzt werden, um Annahmen über Verschwörungen glaubhaft zu machen.

Im Fokus stehen Verschwörungstheorien im Kontext rechtsextremer und rechtspopulistischer Versuche, die öffentliche Meinung zu beeinflussen, insbesondere die Hypothese der „Umvolkung“.

Dr. David Römer ist Sprachwissenschaftler an der Universität Trier. Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Zusammenhang von Sprache, Politik und Gesellschaft. Promoviert hat er mit einer diskursgeschichtlichen Arbeit über Wirtschaftskrisen in der BRD. Dabei ist er den Fragen nachgegangen, wie die sprachlichen Konstruktionen von Krise in den Prozess der Legitimation politischen Handelns eingebunden sind und welche Ideologien sich dabei zeigen und historisch durchsetzen.



Donnerstag, 20. Mai 2021, 19 Uhr, Web-Seminar

Rassismus als Demokratiegefährdung ?!
mit Dirin Yeşil, Bergische Universität Wuppertal

Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist herausgefordert durch einen innewohnenden Rassismus und das Schüren diffuser Ängste. Populisten bedienen diese und entfachen eine vielfaltsfeindliche, antiliberalen Stimmung.

Warum können in dieser Dynamik Menschen gleichzeitig sowohl Diskriminierende als auch Diskriminierte sein und welche Feindbilder gibt es? Wie lässt sich zunehmender Polarisierung und Menschenhass in der Praxis begegnen? Die Arbeit gegen Rassismus bietet Strategien u.a. zur Erkennung demokratiefeindlicher Strukturen.

Diren Yeşil ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrkraft der Erziehungswissenschaften an der Universität Vechta und ab 2021 an der Bergischen Universität Wuppertal. Sie setzt sich viele Jahre im Kontext der Universität und ihrer Promotion sowie in der politischen Bildungsarbeit mit Machtkritik, Diskriminierungsverhältnissen und Rassismus auseinander und bietet zu diesen Themen Reflexionsräume und Seminare an.

Donnerstag, 17. Juni 2021, 19 Uhr, Web-Seminar

Die AfD - Einschätzung von Extremismusgehalt und Gefahrenpotential aus politikwissenschaftlicher Sicht
mit Prof. Dr. Armin Pfahl-Traughber, Hochschule für öffentliche Verwaltung

Die AfD ist im Bundestag und in allen Landtagen vertreten. Doch wie muss die Partei aus demokratietheoretischer Sicht eingeschätzt werden? Ist sie eine demokratisch-konservative Kraft, wie sie sich selbst sieht, oder ist sie schon eine rechts-extremistische Partei, wie dies die neuere Extremismusforschung postuliert?

Zur letztgenannten Einschätzung neigt der Referent, der die Entwicklung der Partei kritisch begleitet hat. Er geht davon aus, dass eine anfänglich tatsächlich noch demokratisch-konservative Partei sich über einen internen „Rechtsruck“ hin zu einer rechtsextremistischen Partei ähnlich der „Republikaner“ Ende der 1980er Jahre entwickelt hat. Dabei sei ihre Extremismusintensität niedriger als die der NPD, gleichwohl gingen dadurch größere Gefahren für die Demokratie aus.

Im Vortrag sollen die damit einhergehenden Analyse Kriterien erläutert und die Einschätzung mit entsprechenden Belegen aus politikwissenschaftlicher Sicht begründet werden.

Prof. Dr. phil. Armin Pfahl-Traughber, Politikwissenschaftler und Soziologe, ist hauptamtlich Lehrender an der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl und gibt ebendort das „Jahrbuch für Extremismus- und Terrorismusforschung“ heraus. Letzte Buchpublikationen zum Thema: „Rechtsextremismus in Deutschland“, „Die AfD und der Rechtsextremismus“, beide Wiesbaden 2019, letzte Buchveröffentlichung allgemein: Extremismus und Terrorismus in Deutschland, Stuttgart 2020.



Die Veranstaltungsreihe wird u.a. gefördert aus Mitteln des



Teilnahmebedingungen für die Online Seminare und Präsenzveranstaltungen

Für die Teilnahme an den Web-Seminaren bitten wir jeweils um eine formlose Anmeldung per E-Mail. Zugangsdaten werden allen Teilnehmenden am Vortag der Veranstaltung per E-Mail zugesendet. Bei Präsenzveranstaltungen bitten wir um eine Anmeldung mit vollständigen personenbezogenen

Angaben (Vor- und Nachname; Straße, Hausnr.; PLZ, Wohnort; Telefon-Nummer). Einlass ist nur mit medizinischem Mund-/Nasen-Schutz möglich. Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Corona-Schutzverordnungen. **Anmeldung an: anmeldung@fight4democracy.de**

KEIN ORT FÜR NAZIS
Wir behalten uns vor, Personen, die rechtsextremen und rechtspopulistischen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen oder rechtspopulistischen Szene zuzuordnen sind oder bereits durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, auszuschließen.